

A1 Mentale Gesundheit in der Schule und in der Stadt

Gremium: AG Kommunales & AG Soziales

Beschlussdatum: 13.03.2024

Tagesordnungspunkt: 5. Anträge

Antragstext

1 Die Grüne Jugend Köln fordert die Umsetzung von vermehrten Maßnahmen zur
2 Verbesserung der mentalen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Dies ist für
3 eine funktionierende Gesellschaft unabdingbar und aufgrund von steigender
4 psychischer Belastung dringend nötig. Die Folge der Corona Pandemie, aber auch
5 der weltweiten Krisen setzen Kindern und Jugendlichen zu.

Mobbing und Gruppendynamiken thematisieren

6 Das Thema Mobbing beschäftigt viele Kinder und Jugendliche sehr stark. Laut
7 einer Studie der Techniker Krankenkasse ist fast jedes sechste Schulkind
8 betroffen. Daraus resultierende Langzeitfolgen sind nicht selten. Um dem
9 entgegenzuwirken muss es mehr Workshops und Aufklärung zu dem Thema Mobbing,
10 aber auch Gruppendynamiken im Allgemeinen geben. Denn nur wenn Verhaltensmuster
11 reflektiert und Folgen klar gemacht werden, kann es zu einem freundlicheren
12 Miteinander kommen.
13

Bessere psychologische Betreuung an Schulen

14 Konkret fordern wir pro Schule eine Schulpsycholog*in. Niedrigschwellig und
15 ohne, dass Lehrpersonal einbezogen werden muss, wird eine frühzeitige Beratung
16 ermöglicht, sodass es gar nicht zu einer psychischen Krankheit kommt oder
17 Hilfsangebote vermittelt werden können. Diese*r Schulpsycholog*in ist für alle
18 Schüler*innen zugänglich und berät auch bei vermeintlich kleineren Problemen.
19

Rückzugsräume in der Schule ermöglichen

20 Die Schule ist für viele Schüler*innen ein spannungsgeladener Ort.
21 Mobbing Erfahrungen und Stresssituationen häufen sich und aufgrund der Dichte an
22 Menschen wird es Schüler*innen manchmal zu viel. Damit in so einer Situation
23 eine Entspannung ermöglicht werden kann, braucht es Rückzugsräume in jeder
24 Schule. Gerade für neurodivergente Schüler*innen ist Schule äußerst belastend.
25 Diese würden von Rückzugsräumen sehr profitieren.
26

Lehrpersonal/ Erzieher*innen sensibilisieren

27 Lehrpersonal und Erzieher*innen arbeiten den ganzen Tag mit Kindern und
28

29 Jugendlichen. Eine auffällige Person wird da manchmal übersehen oder es fällt
30 ein Satz wie „Stell dich nicht so an“. Auch wissen viele nicht, wie sie mit
31 psychischen Problemen der Kinder und Jugendlichen umgehen sollen. Um für das
32 Thema zu sensibilisieren und Reaktionsmuster zu verdeutlichen, muss es
33 verpflichtende Fortbildungen geben.

34 **Begegnungsräume und konsumfreie Orte schaffen**

35 Es gibt zu wenig Orte, in denen Menschen sich einfach so treffen können. Parks,
36 Grünflächen und Sportanlagen bieten eine Möglichkeit zur Begegnung verschiedener
37 Menschen oder um sich draußen zu entspannen. Das unterstützt die mentale
38 Gesundheit und fördert das Wohlbefinden, indem verschiedene Menschen die
39 Möglichkeit bekommen aufeinander zu treffen, auch wenn sie zum Beispiel in Armut
40 leben. Gerade für Kinder und Jugendliche zwischen 10 - 14 Jahren gibt es kaum
41 Schutzräume.

Begründung

Erfolgt mündlich